

Gestaltung durch Stellschrauben

Dipl. Ök. Hans-Jürgen Dorr, *d-ialogo*, Wuppertal

Bochum, 24. März 2006

Entwickelt mit Fördermitteln von:

- Hintergrund- Ziele- Stellschraubenansatz
- Beispiel Stellschrauben Handwerk
- Beispiel Stellschrauben Büroarbeitsplatz

Entwickelt mit Fördermitteln von:

- Stellschrauben sind unterstützendes Hilfsmittel bei der Gestaltung von Arbeitssystemen
- Stellschrauben unterstützen bei der Auswahl von Zielen bzw. Massnahmen
- Stellschrauben können zur Auswahl der zu bearbeitenden Kriterien eingesetzt werden

Entwickelt mit Fördermitteln von:

- Stellschrauben können die Entwicklung einer Generation Score Card unterstützen
- Stellschrauben können vorweg-genommene bzw. vorgedachte Lösungen sein
- Stellschraubeneinsatz schafft Transparenz und Klarheit

Entwickelt mit Fördermitteln von:

- Stellschrauben reduzieren den zeitlichen Aufwand zur Bearbeitung der Kriterien
- Stellschrauben müssen speziell ausgerichtet sein auf den Arbeitsplatztyp: Handwerk, Büro, Fertigung, CallCenter
- Der Nutzungsgrad der Stellschrauben spiegelt das Gestaltungspotenzial des Arbeitssystems wieder
- Stellschrauben werden i.d.R. erst nach dem Rating angewandt

Entwickelt mit Fördermitteln von:

Aber:

- Stellschrauben sind nie vollständig!
- Stellschrauben basieren nicht auf einer wissenschaftlichen Vollständigkeit!
- Stellschrauben müssen für jedes Arbeitssystem/platz entwickelt werden!

Entwickelt mit Fördermitteln von:

Beispiel Stellschrauben Handwerk

Stellschraubenmodell Handwerk

Lfd. Nr.	Altersrelevante Variablen tend. <u>abnehmend</u>	Relevanz für HW (Gewerk)	Belastungen/Anforderungen am Arbeitsplatz	Stellschraube	Mögliche Maßnahmen	Stellschr. wird genutzt:
1	Muskelstärke und Muskelkraft	5	<ul style="list-style-type: none"> • Heben und Tragen von Lasten; • Halten von Lasten; • Arbeit mit manuellen Handwerkzeugen (Hammer, Meißel, Schaufel etc.); • Arbeit mit kraftgetriebenen Handwerkzeugen; • Demontage-/Abrissarbeiten; • Arbeit im Stehen; • Be-/Entladen, Entsorgen 	❖ Planung und Koordination	➤ Teams anforderungsgerecht zusammenstellen;	<input type="checkbox"/>
					➤ Vermeidung von Überstunden (Regeneration);	<input type="checkbox"/>
					➤ gegens. Unterstützung bei schweren Lasten	<input type="checkbox"/>
				❖ Organisation	➤ Tätigkeitenwechsel leichtere/schwerere Arbeiten;	<input type="checkbox"/>
					➤ leistungsangemessene Verteilung von Aufgaben;	<input type="checkbox"/>
					➤ Einhalten von Pausenzeiten	<input type="checkbox"/>
					❖ Betriebsmittel/Ausstattung	➤ Einsatz von Trage- und Transporthilfen
				➤ Einsatz von Leitern, Gerüsten, Bühnen		<input type="checkbox"/>
				➤ Wartung/Instandhaltung Werkzeuge u. Maschinen		<input type="checkbox"/>
				❖ Führung	➤ AuG-Unterweisung (Hebe- u. Tragetechniken);	<input type="checkbox"/>
➤ betriebsärztl. Prüfung Gesundheitsstatus MA	<input type="checkbox"/>					
2	Beweglichkeit und Elastizität der Muskeln und Sehnen	5	<ul style="list-style-type: none"> • Heben, Tragen, Halten von Lasten; • Arbeit mit kraftgetriebenen Handwerkzeugen; • Montage-/Demontearbeiten in Zwangshaltungen (knieend, hockend, gestreckt); • Arbeit im Stehen/Gehen 	❖ Betriebsmittel/Ausstattung	➤ gelenkschonende PSA	<input type="checkbox"/>
					➤ schwingungsdämpfende PSA;	<input type="checkbox"/>
					➤ vibrationsarme (nicht-schlagende) Maschinen;	<input type="checkbox"/>
					➤ trittsichere Leitern und Gerüste	<input type="checkbox"/>

Entwickelt mit Fördermitteln von:

Beispiel Stellschrauben Büroarbeitsplatz I

lfd. Nr.	Alterssensitive Variablen tendenziell <u>abnehmende</u> Kapazitäten-	Relevanz active BIT 0-5*	Belastungen und Anforderungen am Arbeitsplatz	Stellschraube	Maßnahme	Stellschraube wird genutzt
1.	- Muskelstärke/-kraft	—				<input type="checkbox"/>
2.	- Beweglichkeit und Elastizität der Sehnen & Bänder	—	- Bildschirmarbeit	- Bildschirmposition	- Sehabstand zum Bildschirm korrigieren (um Nach-vorne-Beugen wegen schlecht lesbarer Schrift zu verhindern)	<input type="checkbox"/>
				- Maus und Tastatur	- Handgelenkstütze für Maus und Tastatur anbieten	<input type="checkbox"/>
3.	- Schnelligkeit der Bewegungen	—				<input type="checkbox"/>
4.	- Reaktionsgeschwindigkeit	—	- neue und unerwartete Anfragen z.B. von Kunden - völlig neuartige Aufgaben, die schnelles Reagieren erfordern	- Arbeitsmenge pro Zeiteinheit	- geforderte Arbeitsmenge pro Zeiteinheit prüfen, ggf. anpassen	<input type="checkbox"/>
				- Ressourcen	- Unterstützung durch Mitarbeiter/ Kollegen fördern (Teambildung)	<input type="checkbox"/>
5.	- Umgang mit Störungen	—	- Unterbrechungen - andauernde Störungen - aufgabenirrelevante Informationen - mangelnde Informationen	- Informationsgestaltung (Zeitpunkt/Art des Informierens)	- häufiger schriftlich als mündlich informieren	<input type="checkbox"/>
					- Informationszeitpunkte absprechen/organisieren	<input type="checkbox"/>
				- Arbeitsumgebung	- störende Geräusche vermindern (s.u.)	<input type="checkbox"/>
				- Mitarbeiterverhalten	- Büro-Knigge einführen und einhalten	<input type="checkbox"/>
6.	- Kapazität des Arbeitsgedächtnis (Kurzzeitgedächtnis)	—	- Kombination verschiedener, simultaner Informationen (Bildschirm/Papier/Telefon) - Dokumentation eines Vorgangs - schnelle Aufnahme, Speicherung, Wiedergabe großer Informationsmengen	- Pausengestaltung	- individuelle (Mikro-)Pausen ermöglichen	<input type="checkbox"/>
				- Arbeitsanweisungen	- häufiger schriftliche als mündliche Arbeitsanweisungen geben	<input type="checkbox"/>
					- Lern- und Merkstrategien vermitteln	<input type="checkbox"/>
				- Lern- und Merkstrategien	- Memotechniken vermitteln	<input type="checkbox"/>
					- Skizzierungsmöglichkeiten als Gedächtnisstütze zur Verfügung stellen	<input type="checkbox"/>
	- Arbeitsmenge pro Zeiteinheit	- Zeitdruck reduzieren, „Qualität vor Quantität“ betonen	<input type="checkbox"/>			

Beispiel Stellschrauben Büroarbeitsplatz II

lfd. Nr.	Altersensitive Variablen tendenziell <u>abnehmende</u> Kapazitäten-	Relevanz active BIT 0-5*	Belastungen und Anforderungen am Arbeitsplatz	Stellschraube	Maßnahme	Stellschraube wird genutzt
7.	- Sehvermögen	—	- Bildschirmarbeit - Lesen und Arbeiten mit unterschiedlichen Vorlagen bei unterschiedlichen Sehabständen	- Hardware (Bildschirm)	- Bildschirmgröße anpassen (>17 Zoll)	<input type="checkbox"/>
				- Schrift-/Icongröße Bildschirm	- Schrift und Symbole auf Monitoren vergrößern und/oder Mitarbeiter darin unterweisen	<input type="checkbox"/>
				- Farben und Kontrast Bildschirm	- Kontrast erhöhen und/oder Mitarbeiter darin unterweisen	<input type="checkbox"/>
					- Klare Farben verwenden (Blau-Grün-Unterscheidung vermeiden)	<input type="checkbox"/>
				- Beleuchtung	- Beleuchtung am Arbeitsplatz erhöhen (mind. 1000 Lux)	<input type="checkbox"/>
				- Blendung	- keine direkt abstrahlenden, sondern abgeblendete Lampen mit Spiegelraster verwenden; am günstigsten sind indirekt, nach oben abstrahlende Lampen	<input type="checkbox"/>
				- Sehhilfe	- Vorsorgeuntersuchung G 37 durchführen und gegebenenfalls Bildschirmbrille anbieten	<input type="checkbox"/>
				- Platzierung von Bildschirm, Tastatur, Vorlagen, Vorlagenhalter	- Bildschirm, Vorlagen, Vorlagenhalter in ähnlichem Sehabstand platzieren	<input type="checkbox"/>
				- Bildschirmpausen	- Bildschirmpausen einführen	<input type="checkbox"/>
- Unterweisung	- in Augenentlastungsübungen schulen	<input type="checkbox"/>				

Entwickelt mit Fördermitteln von:

Beispiel Stellschrauben Büroarbeitsplatz III

lfd. Nr.	Alterssensitive Variablen tendenziell <u>abnehmende</u> Kapazitäten-	Relevanz active BIT 0-5*	Belastungen und Anforderungen am Arbeitsplatz	Stellschraube	Maßnahme	Stellschraube wird genutzt
13.	- Leistungsfähigkeit unter Zeitdruck	—	- termingerechtes Arbeiten - hochkomplexe Leistungsanforderungen	- Planung und Organisation	- langfristige Arbeits-/Zeitpläne erstellen	<input type="checkbox"/>
					- rechtzeitig informieren und rechtzeitig Absprachen treffen	<input type="checkbox"/>
				- Zeitmanagement	- Schulung zum Zeitmanagement anbieten	<input type="checkbox"/>
					- Leistungsvorgaben	- Leistungsvorgaben überprüfen, ggf. anpassen
				- Betonung von „Qualität vor Quantität“ und entsprechende Tätigkeiten anbieten		<input type="checkbox"/>
				- Personalmanagement	- für ausreichende Personalkapazitätsreserve sorgen	<input type="checkbox"/>
					- Personaleinsatz flexibel (über Teamgrenzen hinweg) planen	<input type="checkbox"/>
				- Handlungsspielraum	- zeitlichen Handlungsspielraum ermöglichen	<input type="checkbox"/>
				- Belastungsverteilung	- Belastungen gleichmäßig verteilen (Wechsel zwischen zeitweiliger Höchstleistung und weitgehender Entlastung vermeiden)	<input type="checkbox"/>
				- Pausengestaltung	- regelmäßige Pausen gewähren und „verlangen“	<input type="checkbox"/>

Entwickelt mit Fördermitteln von: